YENZ 2023 Juli
NEWS/NEWS/NEWS/NEWS
ZEIT FÜR NEUE BÜCHER

Telefon: 07042-91949 / E-Mail: yenz@vkz.de

Urlaubslektüre

Lesestoff Neuheiten

Ihr braucht noch eine Urlaubslektüre? Wie gut, dass unsere YENZ-Autorin Tanja Liebmann mal wieder einige Neuerscheinungen gelesen hat. Auf dieser Seite gibt sie Tipps zu Titeln, die auf unterschiedliche Art und Weise gelungen sind. Die YENZ-Redaktion wünscht euch: SCHÖNE FERIEN!!!

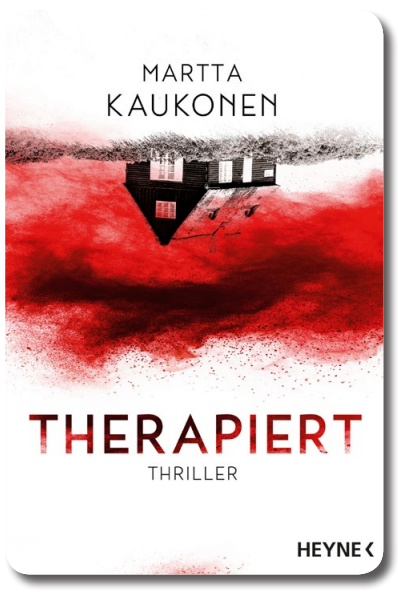
Anregend

Wenn Clara Maria Bagus schreibt, ist ihre Sprache voller Gefühl, voller Poesie und voller Anmut. Doch Achtung: Für „Der Klang von Licht“ sollte man sich Zeit nehmen. Nicht etwa, weil es ein dicker Schmöker wäre, sondern vielmehr, weil das Werk deutlich mehr Strahlkraft hat, wenn man es in einem Rutsch durchliest und keine allzu langen Lesepausen macht. So bleiben die erstmal nur lose aneinander führenden Erzählstränge näher beieinander. Im Mittelpunkt der Geschichte stehen mehrere Menschen. Persönlichkeiten, die irgendwie alle miteinander zu tun haben. Manche sind kraftlos und wollen verschwinden, weil sie ihr Leben als zerbrochen sehen. Doch lassen sich Scherben nicht auch immer wieder neu zusammenfügen? Fazit: Weise und inspirierend, denn am Ende verschmelzen die Erzählstränge so, dass Tränen kullern und tausende Gedanken flattern. Wow!

Clara Maria Bagus: Der Klang von Licht. Piper Verlag, 288 Seiten, 20 Euro. Das Hörbuch ist bei Osterwold Audio erschienen – gelesen von Bernd Reheuser und Milena Karas.

Fesselnd

Martta Kaukonen erzählt in ihrem Thriller-Debüt von zwei Männern und zwei Frauen. Im Staccato werden die Perspektiven gewechselt, die Charaktere sind interessant gezeichnet und geben Rätsel auf. Da ist zum einen Ira, die offensichtlich psychisch krank ist und Menschen tötet. Oder geschehen die Morde nur in ihrem Kopf? Zum anderen ist da Clarissa, ihre Therapeutin. Auch sie scheint irgendwie geheimnisvoll. Hat sie etwas zu verbergen? Tja, und dann sind da noch Arto und Pekka – der eine Journalist, der Clarissa porträtieren will, der andere der Ehemann derselben. Wie Kaukonen die Figuren miteinander verwebt, überrascht – und spaltet. Die einen sehen vermutlich ein geniales Konstrukt und die anderen ärgern sich, weil die Autorin Verwirrung stiftet. Festzuhalten bleibt: Kaukonen hat einen fesselnder Schreibstil und offenbart kaputte Seelen.



Martta Kaukonen: Therapiert. Heyne Verlag, 400 Seiten, 15 Euro. Zu dem Titel ist kein Hörbuch erschienen.

Genial

Dass Marc Raabe ein Schreibtalent ist, hat er zuletzt mit seiner Tom-Babylon-Reihe bewiesen. Die Geschichte, die er nun mit seinem neuen Ermittler Artur Mayer nachlegt, ist unglaublich: immer wieder überraschend, spannend und super aufgebaut! Genial auch, wie real die Szenen in „Der Morgen“ rüberkommen. Was hier geschieht, scheint greifbar nah und auch die Figuren passen prima ins Bild. Der sture, gerechtigkeitsliebende Art Mayer ermittelt zusammen mit seiner jüngeren Kollegin Nele Tschaikowski. Sie ist Kommissar-Anwärterin, ehrgeizig, gerissen, schlau – und schwanger. Wie sie sich trotz anfänglicher Skepsis gegenseitig guttun und beim Kombinieren von zusammenhängenden Frauenmorden vorankommen, ist erfrischend. Auch die Verknüpfung zwischen Gegenwart und Vergangenheit hat Pepp. Chapeau, Herr Raabe! Dieser Auftakt ist mehr als gelungen!

Marc Raabe: Der Morgen. Ullstein Verlag, 592 Seiten, 17,99 Euro. Das Hörbuch ist bei Hörbuch Hamburg erschienen – gelesen von Peter Lontzek.

Langatmig

Was hier geschieht, ist der Albtraum aller Eltern: Im Krankenhaus werden die Babys zweier Familien vertauscht. Und so steht eines Tages ein Mann vor der Tür von Pete Riley, der seinem zweijährigen Sohn Theo wie aus dem Gesicht geschnitten ähnelt. Was nun? Gleich vorweg: Im Prinzip hat sich der Bestsellerautor JP Delaney eine wirklich spannende Anfangssituation ausgedacht und da natürlich jeder wissen möchte, wie die Verwechslung zustande kam, bleiben die Leserinnen und Leser auf jeden Fall bei der Stange. Allerdings ist das, was bis zum Ende der Geschichte passiert, ziemlich langatmig. Es ist zwar nachvollziehbar, dass es Zeit braucht, um alle Beteiligten in ihren unterschiedlichen Verfassungen und mit all ihren Emotionen zu beschreiben. Nur leider hat JP Delaney den Bogen überspannt. Fazit: kein schlechtes Buch, aber weniger wäre mehr gewesen.

JP Delaney: Du gehörst uns. Penguin Verlag, 448 Seiten, 15 Euro. Das Hörbuch ist bei DAV erschienen – gelesen von Rike Schmid und Steffen Groth. Und Tipp: Am 12. Juli erscheint ein weiteres Werk des Autors: „Die Fremde in meinem Haus“.

Feinfühlig

Es beginnt mit einer Verwechslung: Sam nimmt in einem Sportstudio die Tasche der glamourösen Nisha mit – samt exklusiver Chanel-Jacke und High Heels. Das Versehen bleibt nicht folgenlos. Während Sam es sich nicht nehmen lässt, ihre schlichten Klamotten abzustreifen und daran zu schnuppern, wie es wäre, eine andere zu sein, bricht für Nisha eine Welt zusammen. Warum das so ist und welche Gemeinsamkeiten die Frauen haben, hängt mit ihren Männern zusammen. Beide machen Probleme – und als das Schicksal Sam und Nisha zusammenführt, passieren wahnwitzige Dinge. Dinge, die nur passieren, wenn wahre Freundschaft entsteht und eine Kraft wirkt, die Schlechtes sprengt und Gutes hervorbringt. Fazit: Jojo Moyes hat mit „Mein Leben in deinem“ einen feinfühligen Frauenroman geschrieben, der zeigt, wie wertvoll es ist, wenn Menschen füreinander einstehen.

Jojo Moyes: Mein Leben in deinem. Wunderlich Verlag, 512 Seiten, 25 Euro. Das Hörbuch ist bei Argon erschienen – gelesen von Luise Helm.

Meisterhaft

Es gibt mehrere Gründe, warum „Was im Verborgenen ruht“ von Elisabeth George ein Meisterwerk ist. Zuvorderst deshalb, weil die Autorin hier zwei Dinge vortrefflich miteinander verknüpft: Gesellschaftskritik und Spannung. In ihrem 21. Inspector-Lynley-Roman spürt das eingespielte Ermittlerteam nämlich der Frage nach, warum die Polizistin Teo Bontempi nicht mehr lebt. War es Mord? War es ein Unfall? Könnte Eifersucht ein Motiv sein oder hat es mit ihren Ermittlungen zum Thema Weibliche Genitalverstümmelung, kurz FGM, zu tun? Vieles scheint möglich und schnell wird klar: Dieser Fall ist eine harte Nuss und bis sie knackt, führt Elisabeth George auf zahlreiche falsche Fährten. Ferner macht sie deutlich, wie strikt die FGM-Tradition auch außerhalb von Afrika durchgesetzt wird. Fazit: nicht nur ein Krimi, sondern auch ein Appell für mehr Frauenrechte.

Elizabeth George: Was im Verborgenen ruht. Goldmann Verlag, 800 Seiten, 26 Euro. Das Hörbuch ist bei der Hörverlag erschienen – gelesen von Stefan Wilkening.

Fotohinweis: Verlage